



16 neue Wohnungen für junge Familien

Am 20. Oktober wurde die von der **Wohnungsgenossenschaft Lebensräume** errichtete Wohnanlage an der Grünthalerstraße feierlich übergeben. Ausschließlich junge Schleißheimerinnen und Schleißheimer bzw. deren Partner und Kinder haben diese familienfreundlichen Wohnungen bezogen und können nunmehr weiterhin oder wieder in ihrer Heimatgemeinde leben.

Die Wohnanlage mit 1.386 m² Gesamtnutzfläche wurde als **Energiespar-Wohnanlage** errichtet und gefördert. Dem Bedarf entsprechend bewegen sich die Wohnungsgrößen zwischen 75 m² und 103 m² incl. Loggia.



Eine Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung samt Vorschaltgeräte für Waschmaschinenanschlüsse (damit kann der Waschmaschine durch Sonnenenergie vorgewärmtes Wasser zugeführt werden), eine Photovoltaikanlage zur Deckung des allgemeinen Strombedarfs und eine Regenwassernutzungsanlage für die WC-Spülungen und zur Bewässerung der Außenanlagen sind Bestandteil des umfassenden Energiespar-Konzepts. Die ökologische Bauweise sorgt für ein gesundes Raumklima, eine Stromfreischaltung in den Schlafräumen während der Nacht unterstützt ein entspanntes Schlafen.

Jede Wohnung verfügt über einen überdachten PKW-Abstellplatz. Die Wohnanlage kostete rund 1.450.000 € und wurde in 18-monatiger Bauzeit errichtet.

aus dem Inhalt

- Polio-Di.-Tet.-Impfung
- Reisepassverlängerung
- Mutterberatung
- Schuleinschreibung
- Gemeinderatssitzung
- Schleißbachräumung
- Steuersprechtag
- Sprechtag Patientenvertr.
- Laien-Defibrillator
- Jugendschutzgesetz-Novelle
- Geflügelpest
- Dämmerungseinbrüche
- Europa-Information
- Zahnärztlich Dienste
- Ärzte-Apotheken-Bereitschaft

Polio-Diphtherie-Tetanus-Impfung

Donnerstag, 17. November um 8.30 Uhr in der Volksschule

Schulimpfung:

Auffrischungsimpfung für Schulanfänger (VS) mit dem Impfstoff Revaxis (Poli+Di.Tet.)

Auffrischungsimpfung für Schulabgänger (HS) mit dem Impfstoff Boostrix (Di.Tet.Pert)

Erwachsenenimpfung:

Eine Auffrischungsimpfung wird spätestens im 10. Jahr nach der letzten Impfung empfohlen.

Für Erwachsene ist auch eine getrennte Poliomyelitis- oder Diphtherie-Tetanus-Impfung möglich.

Die Kosten für die 3-fache Polio-Diphtherie-Tetanus-Impfung (Revaxis) werden bis zum 19. Lebensjahr vom Bund getragen.

Die Polio-Di.-Tet.-Impfung kostet für Erwachsene **8,00 Euro**.

Die Di.-Tet.-Impfung kostet für Erwachsene **3,00 Euro**

Die Polioimpfung (Salk) kostet für Erwachsene **7,00 Euro**.

Es können nur vollkommen gesunde Kinder geimpft werden; bei der Impfung darf in der Umgebung oder Nachbarschaft des zu impfenden Kindes keine infektiöse Kinderkrankheit (Scharblattern, Scharlach, Röteln, Mumps, Masern usw.) vorkommen.

Nachimpfungen sind auch jederzeit im Sanitätsdienst der BH Wels-Land nach vorhergehender telefonischer Anmeldung (Tel. 618 Durchwahl 368) möglich.

Die ausgefüllte und vom Erziehungsberechtigten unterschriebene Einverständniserklärung ist mit der Impfkarte zur Impfung mitzubringen. Entsprechende **Merkblätter** samt Einverständniserklärung liegen im Gemeindeamt auf.

Einmalige kostenlose Verlängerung der roten Reisepässe

Der Nationalrat hat mit Gesetzesänderung die einmalige kostenlose Verlängerung der roten Reisepässe beschlossen. Das Gesetz wird voraussichtlich **Mitte November 2005** in Kraft treten.

Ziel dieser Gesetzesänderung ist es, den österreichischen Bürgern und Bürgerinnen, deren Reisepässe **im Jahr 1996 ausgestellt** wurden und daher im Jahr 2006 ihre Gültigkeit verlieren, einen Service für den Übergang bis zur Ausgabe der neuen österreichischen Reisepässe mit biometrischen Daten zu bieten.

Um in den Genuss der Verlängerung zu gelangen, ist Folgendes zu beachten:

- der Pass muss **nach dem 31. Dezember 1995** ausgestellt worden sein
- es dürfen **keine** gesetzlichen Gründe für eine **Passversagung oder Passentziehung** vorliegen (z.B. bestimmte strafgerichtliche Verurteilungen)
- die Verlängerung ist **bis maximal ein Jahr** möglich, **längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2006**
- es ist ein mündlicher **Antrag** bei der Passabteilung in der Bezirkshauptmannschaft oder im Magistrat erforderlich (die Verlängerung kann auch am Gemeindeamt beantragt werden)
- der Pass muss **gültig** sein

Hinweis: Die Verlängerung eines Kinderpasses ist möglich, sofern das im Pass befindliche Foto das Kind einwandfrei erkennen lässt.

Wir gratulieren

Unsere jüngsten Gemeindeglieder:

Thomas Jurinovic, Blütenweg 12

Gerald Claus Furlinger, Dietach 5

Zoe Fichtner, Verdistrasse 19

Hanna Klinglmayr, Blütenweg 6

Unsere älteren Jubilare:

Josef Hartl, Welser Straße 33
80 Jahre

Mutterberatung

nächster Termin:

21. November 2005

um 16 Uhr im Schulgebäude

(Eingang Kindergarten)



Schuleinschreibung für das Schuljahr 2006/07

Dienstag, 15. Nov. 2005 ab 12.30 Uhr

Um Terminvereinbarung mit der Leitung der Volksschule (Tel. 72228) wird ersucht.

Die Schuleinschreibung ist laut Verordnung des BMUK bereits im November durchzuführen, um bei Kindern nicht deutscher Muttersprache die Sprachkompetenz festzustellen und eventuell notwendige Fördermaßnahmen rechtzeitig einleiten zu können.

Gemeinderatssitzung

mit Fragestunde ist am

Mittwoch, 14. Dezember 2005

um 19 Uhr im Gemeindeamt.

Hochwasserschutz Schleißbachräumung

Der erste Teil der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen – die Räumung des Schleißbaches ab Verbauungsende (unterhalb der Kirche) bis zur Gemeindegrenze sowie die Bachabsenkung mit Sohlrampe im Bereich der Scheraumühle – wurde nunmehr wasserrechtlich bewilligt.

Diese Maßnahmen sollen laut Aussage von Herrn Dipl.-Ing. Dietachmair vom zuständigen Gewässerbezirk Linz im kommenden Winter (ab Jänner 2006) durchgeführt werden.

Die Projektergänzungen für den Ausbau der Hochwasserentlastung in die Traunauen bzw. Schottergruben werden derzeit ministeriell vorgeprüft und in den nächsten Wochen der Wasserrechtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Sprechtag der öö. Patientenvertretung

Die Öö. Patientenvertretung beabsichtigt, in Erfüllung des durch das Öö. Krankenanstaltengesetz 1997 und das Öö. Pflegevertretungsgesetz 2005 ergangenen Auftrages, am

Freitag, 4. November 2005
in der Zeit von 9.00 – 12.00 h

bei der Bezirkshauptmannschaft Wels-Land, Sitzungssaal, Gebäude B; einen Sprechtag abzuhalten.

Anmeldungen zu diesem Sprechtag werden bei der Bezirkshauptmannschaft Wels-Land, Telefon 07242/618-302 (Fr. Rauskala) **bis spätestens 31. Oktober 2005** entgegengenommen.

Tage der offenen Tür an der Textilschule Haslach

Freitag, 18. Nov. 2005
und Samstag, 19. Nov. 2005
jeweils von 8 bis 16 Uhr

Folgende Ausbildungsgänge werden angeboten:

- 3 1/2 –jährige Fachschule für Datenverarbeitung und Computertechnik
- 3–jährige Fachschule für Textiltechnologie
- Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung

Beide Fachschulen berechtigen zur Ablegung der Berufsreifeprüfung. Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung werden im Rahmen von Freigegegenständen angeboten.

Weitere Informationen über die Schule und das Internat erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 07289/73001 oder können im Internet unter <http://www.texhas.eduhi.at> abgefragt werden.

Steuersprechtage

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat, von 13.00 bis 15.00 Uhr, wird beim Magistrat Wels, Traungasse 6, eine kostenlose steuerliche Erstberatung angeboten.

Nächste Termine:

2. November 2005

StB Mag. Richard LEISCH, Wels, und

StB Mag. Eugen HÖTZINGER, Wels

7. Dezember 2005

StB Mag. Michael STEURER, Thalheim, und

StB Reinhard MITTER, Wels

Neue Öffnungszeiten im ASZ Marchtrenk

Im Altstoffsammelzentrum Marchtrenk gelten seit September folgende neue Öffnungszeiten:

Montag, 8 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr
Dienstag, 8 -12 Uhr, 13 – 16 Uhr
Mittwoch, 8 -12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Freitag, 8 – 18 Uhr

Refundierung Lampenpfand

Mit Inkrafttreten der Elektroaltgeräteverordnung (EAG) am 13. August 2005 ist auch die Pfandpflicht für bestimmte Lampen (Gasentladungslampen, Leuchtstoffröhren Energiesparlampen,...) gefallen.

Die Kosten der Pfandscheine, die bisher mit den Lampen gekauft werden mussten, können vom Endverbraucher in erster Linie bei der ausgebenden Stelle (Elektrogeschäft) zurückgeholt werden.

Wenn es das Geschäft nicht mehr gibt, soll mit dem Umweltforum Lampen Kontakt aufgenommen werden (Tel: 01 68068 Dw. 14 oder Dw. 28)

Laien-Defibrillator für Schleißheim

Laien-Defibrillatoren sind einfach zu bedienende Geräte, die bei einem plötzlichen Herzstillstand eingesetzt werden.

Ein Atem-Kreislaufstillstand ist ein unvermutet eintretendes, lebensbedrohliches Ereignis, das ohne Erste Hilfe innerhalb von wenigen Minuten zum Tode führt oder bei Überleben schwere Schäden hinterlässt, die oft zu Pflegebedürftigkeit führen. Der Betroffene hat nur dann gute Überlebenschancen, wenn er in den ersten Minuten Hilfe bekommt. Notarzt und Rettung können in diesem kritischen Zeitraum nicht immer rechtzeitig zur Stelle sein. Da eine frühe Defibrillation entscheidend ist, sehen die Rettungsorganisationen den Laien-Defibrillator als eine perfekte Ergänzung zur allgemeinen Ersten Hilfe. Verlassen derzeit in Österreich nur ca. 5 - 15 % der Menschen nach einem Atem-Kreislaufstillstand das Krankenhaus lebend,

so könnte diese Rate bei rechtzeitiger Anwendung eines Defibrillators auf fast 70 % gesteigert werden.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde einen vom Land OÖ geförderten Defibrillator angekauft, welcher **im Vorraum der Raiffeisenbank Schleißheim** angebracht ist. Dieser Raum ist tagsüber für alle zugänglich und kann abends mit jeder Bankomatkarte geöffnet werden.

Eine Einschulung zur Anwendung des Defibrillators findet am **Dienstag, den 8. November 2005 um 19 Uhr im Seminarraum des Gemeindeamtes** statt. Auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine **Anmeldung beim Gemeindeamt (Tel. 42420-0)** erforderlich.

Oö. Jugendschutzgesetz-Novelle 2005

Seit 15. September ist in Oberösterreich die neue Jugendschutzgesetz-Novelle in Kraft. Ziel des Gesetzgebers war, einige Vereinfachungen und Klarstellungen vorzunehmen, in dem überholte Ausnahmeregelungen gestrichen und klare Regelungen bezüglich alkoholischer Mischgetränke geschaffen wurden.

Hier die wichtigsten Neuerungen:

Alkohol:

Jugendlichen ist auch der Erwerb und Konsum von alkoholischen Mischgetränken verboten, die gebrannte Getränke enthalten, egal ob diese vorgefertigt sind (Alkopops) oder erst an der Bar gemixt werden. Das heißt: **diese Mischgetränke dürfen erst ab 18 konsumiert werden!**

Erwerb von Alkohol und Tabakwaren für Erziehungsberechtigte:

Bisher durften Jugendliche durch eine Ausnahmeregelung unter bestimmten Voraussetzungen für ihre Eltern (Erziehungsberechtigten) Alkohol und Tabakwaren kaufen. **Diese Ausnahmeregelung ist nun weggefallen!**

Ermahnung per Bescheid entfällt:

Bisher mussten unter bestimmten Voraussetzungen Erwachsene bei Verstößen gegen das Abgabeverbot von Alkohol und Tabakwaren an Jugendliche erst wiederholt bescheidmäßig ermahnt werden, bevor man sie bestrafen konnte. Künftig können sie bei solchen Verstößen sofort bestraft werden.

Die Pflichten der Erwachsenen:

Unternehmer, Veranstalter und Liegenschaftseigentümer müssen Vorkehrungen zur Einhaltung des Jugendschutzgesetzes treffen. Allenfalls muss das Alter geprüft werden, der Zutritt verweigert und die Aufforderung ausgesprochen werden, den Veranstaltungsort zu verlassen. **Neu ist, dass sie auch verpflichtet sind, ihren Mitarbeitern die erforderlichen Anweisungen zu erteilen!**

Ausweise: Künftig können durch Verordnung der Landesregierung bestimmte Lichtbildausweise als geeignete Altersnachweise anerkannt werden. z.B. die **4YOU- Card** des Jugendreferates.

Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion

Ich konsumiere, also bin ich (wer!?)

Chancen und Risiken der Wohlstandsgesellschaft

„Zuerst kommt das Fressen, dann die Moral“ so formulierte Bert Brecht die Ansicht, dass ohne materielle Grundlagen kein moralisches Leben stattfindet.

Genau entgegengesetzt ist die Ansicht, dass Reichtum alleine noch keinen Menschen zu einem besseren Menschen macht. Welche Rolle spielt nun wirklich das „Haben“ für das „Sein“?

Bei der Enquete wird dem Spannungsverhältnis von Identität und Konsum in verschiedenen Lebensphasen nachgegangen. Es werden auch Überlegungen vorgestellt, wie ein „sinnvolles“ Handeln in diesem Kontext möglich ist.

Montag, 28. November 2005 um 19 Uhr im Ursulinenhof Linz, Landstr. 31, Festsaal

Eintritt frei!

Referent: DDr. Paul Zulehner, Univ.-Prof. für Pastoraltheologie in Wien

Podiumsteilnehmer:

LH-Stv. Franz Hiesl, Familienreferent des Landes OÖ

MMag. Andreas Girzikovsky, Referent für Weltanschauungsfragen der Diözese Linz

Mag. Hannes Dämon, Referent für Jugendarbeit in der Stadt, Kath. Jugend OÖ

Kommerzielrat Franz Penz, Obmann der Sparte Handel, WK für OÖ

Moderation:

Mag. Claudia Riedler, Oberösterreichische Nachrichten

Verhinderung der Einschleppung der Geflügelpest

Die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen hat zur Verhinderung der Einschleppung der Geflügelpest nach Österreich eine Verordnung erlassen, die mit 22.10.2005 in Kraft getreten ist.

Wichtige Eckpunkte der Verordnung sind:

- Alle Betriebe die Geflügel halten und noch nicht auf Grund anderer Bestimmungen registriert sind, müssen bei den Bezirkshauptmannschaften bis 11. November 2005 registriert werden. Ausgenommen von der Meldepflicht ist die Haltung von Ziervögeln, die dauerhaft in geschlossenen Räumen und ohne Kontakt zu anderen Vögeln erfolgt.
- Alles Geflügel ist dauerhaft in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, zu halten. Es ist sicher zu stellen, dass der Kontakt zu Wildgeflügel und deren Kot bestmöglich unterbunden wird und der Kontakt zu wildlebenden Wasservögeln ausgeschlossen ist.
- Alle Verkaufsmärkte, Ausstellungen oder Vorführungen, bei denen Geflügel lebend gehandelt, ausgestellt oder getauscht wird, sind ab 24. Oktober 2005 untersagt.
- In der Geflügelhaltung ist eine Trennung der Enten und Gänse von anderen Geflügel sicherzustellen.
- Das Auffinden toten Wassergeflügels muss der Bezirksverwaltungsbehörde angezeigt werden.

Diese vorbeugenden Maßnahmen sind notwendig, weil in den letzten Tagen weitere Fälle von Geflügelpest im rumänischen Donaudelta und in der Umgebung von Moskau aufgetreten sind.

Diese Verordnung zum Tierseuchengesetz gilt vorläufig befristet bis zum 15. Dezember 2005, eine Verlängerung ist danach möglich.

Der Verzehr von in Österreich gekauften Geflügelprodukten (Fleisch und Eiern) ist weiterhin uneingeschränkt möglich. Für Konsument/innen besteht keine Gefahr.

Zeit der Dämmerungseinbrüche

Tipps der Kriminalpolizei und der Bezirkshauptmannschaft Wels-Land

Mit dem Ende der warmen Jahreszeit und dem Beginn der trüben, nebligen Herbsttage häufen sich alljährlich wiederkehrend die sog. „Dämmerungseinbrüche“ in Wohnhäuser. Die Einbrecher wählen eher ruhige Wohnsiedlungen aus, wobei sie die Häuser und Gewohnheiten der Bewohner auskundschaften. Sie schlagen häufig in der Zeit zwischen 17.00 und 21.00 Uhr zu, wenn manche berufsbedingt noch nicht zu Hause sind und brechen dabei vorzugsweise Terrassentüren oder an der Hausrückseite gelegene Fenster auf. In erster Linie suchen die Einbrecher nach Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wertvollen Uhren und ähnlichen Wertgegenständen.

Die Polizei ersucht daher, verdächtige Wahrnehmungen wie z.B. verdächtige Fahrzeuge mit ortsfremden Kennzeichen oder unbekannte Personen, welche versteckt aufgestellt Siedlungsgebiete beobachten, der nächstgelegenen Polizeiinspektion zu melden und einige Tipps im Interesse der eigenen Sicherheit zu beherzigen:

- Grundsätzlich nutzen Einbrecher die Abwesenheit der Wohnungsinhaber für ihre Tat.
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Während des Urlaubes oder sonstiger Abwesenheiten sollten die Briefkästen geleert und Werbematerial beseitigt werden. Das Haus sollte keinen unbewohnten Eindruck machen. Die Nachbarschaftshilfe ist hier besonders wichtig.
- Sorgen Sie für eine möglichst lückenlose Außenbeleuchtung und Verwenden Sie in den Abendstunden Zeitschaltuhren.
- Beleuchten Sie Kellerabgänge (Bewegungsmelder).
- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.
- Vergessen Sie nicht, Fenster, Terrassentüren und Balkontüren zu schließen. Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Hinterlegen Sie keine Wohnungsschlüssel unter dem Fußabstreifer oder Blumentöpfen. Professionelle Täter sehen hier zuerst nach.
- Räumen Sie weg, was Einbrechern nützen könnte (Leitern, Kisten usw.).
- Melden Sie wiederkehrende unerklärbare Telefonanrufe in den Abendstunden der nächsten Polizeiinspektion. Es könnte sich um Erkundungen handeln, ob jemand zuhause ist.
- Legen Sie ein Inventarverzeichnis an und fotografieren Sie Schmuck- und Kunstgegenstände (hilfreich bei der Wiederbeschaffung nach Straftaten).

Die Beamten der örtlich zuständigen Polizeiinspektionen stehen jederzeit für ergänzende Auskünfte im Rahmen des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes zur Verfügung.

Schöner Schulbeginn

Voll Begeisterung zeigen unsere 18 Taferlklassler ihre Sumsi-Schultüten her, die sie von Bankstellenleiter Werner Stadlmayr als Geschenk der Raiffeisenbank Wels am 2. Schultag erhalten haben.

Mit solch süßen Überraschungen macht die Schule natürlich gleich doppelt so viel Spaß!



Musikverein Schleißheim

Liebe Schleißheimer Musikfreunde, den diesjährigen Musikausflug am 11. September könnte man unter das Motto stellen „Leute aus der Provinz besuchen ihre Bundeshauptstadt“.

Gut gelaunt und gestärkt mit Jausenwürsten von Martin, freundlicherweise von der Raiba Schleißheim gespendet, haben wir uns im Oberen Belvedere zu einer Führung durch die Ausstellung „DAS NEUE ÖSTERREICH“ anlässlich der Unterzeichnung des Staatsvertrages vor fünfzig Jahren eingefunden. Jung und Alt wurde in dieser Ausstellung eindrucksvoll der Weg Österreichs vom Zerfall unseres Landes nach dem ersten Weltkrieg über die NS-Herrschaft, die Besatzungszeit, den Staatsvertrag bis zum heutigen Wohlstand vermittelt.

Nach einem üppigen Mittagessen mitten in den Schrebergärten von Wien besuchten wir den Tiergarten Schönbrunn. Auch hier konnten wir eine Vielfalt von Eindrücken mitnehmen. Den Ausflug ließen wir dann noch in einem typischen Wiener Heurigen ausklingen.



Bereits im August wurde mit den Proben für das **Herbstkonzert am 20. November** begonnen. Es würde uns freuen, wenn Sie diesen Termin in Ihrem Kalender vormerken.

Schleißheimer Seniorentag



Rund 80 Schleißheimer Seniorinnen und Senioren haben auf Einladung der Gemeinde am 2. Oktober im Gasthaus Huber einen gemütlichen Frühschoppen verbracht.

Für Unterhaltung und Musikgenuss sorgten die Waizenbläser.



Unser Bürgermeister ist 50



Ein großes Fest war die Geburtstagsfeier unseres Bürgermeisters Manfred Zauner in der Mehrzweckhalle. Die Schleißheimer Vereine und Organisationen, Vertreter der Pfarre, Prominenz aus Politik und Wirtschaft, die Mitarbeiter der Gemeinde und des Bezirksabfallverbandes sowie viele Freunde und Bekannte stellten sich als Gratulanten ein. Seit 1991 ist Manfred Zauner Bürgermeister von Schleißheim und nicht zuletzt wegen seiner Konsensbereitschaft und Zielstrebigkeit auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt und geschätzt.



Bezirkshauptmann und Obmann des Pfarrgemeinderates Dr. Josef Gruber



Ein ganz persönliches Geschenk von LAbg. Primar Dr. Walter Aichinger: ein gemeinsamer Schitag

OBERÖSTERREICH IN DER EU - Eine Informationsserie der

Europa-Informationsstelle des Landes Oberösterreich • Altstadt 30 • 4021 Linz • Tel. 0732/7720-14020 •
E-Mail: europedirect@ooe.gv.at • www.europainfo.at

Die Türkei - ein Beitrittskandidat

Am 3. Oktober 2005 eröffnete die EU Beitrittsverhandlungen mit der Türkei.

Die Annäherung der Türkei an die EU

Schon 1963 hatte sich die Türkei den Europäischen Gemeinschaften angenähert und mit diesen ein Assoziationsabkommen geschlossen. 1987 stellte die Türkei einen vorerst fruchtlosen EG-Beitrittsantrag. Zeichen einer engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit ist jedoch die Zollunion zwischen der Türkei und der EU aus 1996.

Im Dezember 2002 stellte der Europäische Rat, in dem neben dem Kommissionspräsidenten die Staats- bzw. Regierungschefs der 25 EU-Mitgliedstaaten vertreten sind, der Türkei in Aussicht, nach dem Jahr 2004 Beitrittsverhandlungen zu beginnen, wenn die Türkei vor allem den Minderheitenschutz und die Einhaltung der Menschenrechte weiter engagiert vorantreiben würde.

Perspektiven der Beitrittsverhandlungen

Schon auf Grund ihrer Größe und ihres niedrigen wirtschaftlichen Entwicklungsstands ist die Türkei nicht mit bisherigen Beitrittswerbem vergleichbar. Gerade die Integration der türkischen Landwirtschaft, in der ein Drittel aller Beschäftigten tätig ist, wird nur in einem langjährigen Prozess vorstatten gehen können. Das gilt auch für die Übernahme des EU-Rechts und die Kapazitäten der Verwaltungsbehörden, dieses an-

zuwenden. Mit einem allfälligen EU-Beitritt ist jedenfalls erst nach 2014 zu rechnen. Damit ist sichergestellt, dass die Verhandlungen verantwortungsbewusst geführt werden, um allen berechtigten Bedenken Rechnung zu tragen.

Für die Verhandlungen legte der Europäische Rat im Dezember 2004 einen Rahmen fest, auf den gerade auch Österreich großen Wert legt. Die Aufnahme von Verhandlungen bedeutet nicht automatisch den EU-Beitritt der Türkei.

Bei schwerwiegenden und anhaltenden Verstößen gegen Menschenrechte, Minderheitenschutz, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit werden die Verhandlungen solange ausgesetzt, bis die Türkei den Bedingungen für eine Wiederaufnahme entspricht. Buchstäblich in letzter Minute erreichte Österreich am 3. Oktober 2005 eine Abänderung des bisherigen Verhandlungsrahmens als Voraussetzung zur Zustimmung für den Verhandlungsbeginn. Demach soll erstmals ausdrücklich die Aufnahmefähigkeit der Union selbst für einen Beitritt ausschlaggebend werden.

Darüber hinaus enthält der am 3. Oktober gefundene Kompromiss die Bestimmung, dass sich alle EU-Mitgliedstaaten gleichermaßen an der Finanzierung einer Erweiterung beteiligen müssen. Wie bei allen Erweiterungsschritten der EU ist auch für einen Türkeibeitritt nach Abschluss der Verhandlungen die Zustimmung des Europäischen Parlaments sowie der nationalen Parlamente aller Mitgliedstaaten er-

forderlich. In Österreich ist zusätzlich eine Volksabstimmung über den Beitritt der Türkei geplant.

Auch für die Zeit nach einem eventuellen Beitritt der Türkei soll es die Möglichkeit für Übergangsfristen und dauernde Ausnahmeregelungen zu Gunsten der derzeitigen EU-Staaten geben. Aus der Sicht Österreichs wird dies vor allem den Bereich der Personenfreizügigkeit betreffen. Sollte die Türkei nicht alle Beitrittskriterien vollständig erfüllen oder die EU zur Aufnahme nicht bereit sein, wird die EU gemeinsam mit der Türkei eine Alternativlösung erarbeiten. Diese soll die Verankerung des Landes in europäischen Strukturen sicherstellen.



Bitte senden Sie mir kostenlos folgende Publikationen

"EU-Wissen-Aktuell" -
Die Annäherung der Türkei an die EU

Name: _____

Adresse: _____

EuropeDirect -
Europa-Informationsstelle
des Landes OÖ
Altstadt 30
4021 Linz
europedirect@ooe.gv.at
Tel: 0732/7720-14020

Time is money

Damit für Sie und für alle anderen Anlieferer im Altstoffsammelzentrum oder in der Altstoffsammelinsel keine unnötigen Wartezeiten entstehen, bitten wir, folgende Punkte zu beachten:

- Altstoffe bereits zu Hause sortieren
- Dazu Informationen, was-wo-wie gesammelt wird, besorgen:
 - Allgemeine Annahmeliste siehe nächste Seite
 - Im Internet unter www.ooe-bav.at/wels-land in der Rubrik Sammeleinrichtungen, Annahmeliste
 - Bei den Abfallberatern am Misttelefon 07242/54060
 - Beim Annahmepersonal (während ruhiger Zeiten)
- Bei „gewichtigem“ Sperrabfall bitte Helfer mitnehmen
- Restabfall zu Hause lassen:
zum Restabfall gehören alle nicht verwertbaren Abfälle, die in die Mülltonne passen, zum Beispiel auch kaputte Schuhe und Textilien, alte Pinsel ...

Sammlung im ASZ/ASI	Endprodukt/Verwertung
Kunststoffe	
EPS-Styropor	Schall- und Wärmedämmstoff
Kunststoff-Verpackungsfolien	Neufolien
Kunststoff-Hohlkörper	Flaschen, Platten, Rohre
PET- Getränkeflaschen	Vliese, Formteile
PS/PP Kunststoffverpackungen	Kleiderbügel, Kanister
Compact-Disc (CD)	Polycarbonat - Handygehäuse
Metalle	
Alteisen	Rohstahl
Kabelschrott	Kupfer, Aluminium
Metall-Verpackungen	Rohaluminium, Rohstahl
Glas	
Hohlglas	Neuglas, Glasverpackungen
Flachglas	Neuglas, Profilgläser
Papier/Karton	
Altpapier	Neu-(Umweltschutz)Papier
Getränkeverbundkarton	Kartonagen
Kartonagen	Kartonagen
Sonstige Altstoffe	
Altreifen	Gummimehl
Alttextilien, Schuhe	Wiederverwendung
Speiseöl, -fett	Biodiesel, Seifen
Problemstoffe	
Altlacke / Altfarben	Thermische Entsorgung
Altmedikamente	Thermische Entsorgung
Altöl	Thermische Verwertung
KFZ- Starterbatterien	Rohblei, Kunststoffgranulat
Konsumbatterien	Metallrecycling
Lösungsmittelgemische	Thermische Entsorgung
Ölgebinde	Thermische Entsorgung
Pflanzenschutzmittel	Thermische Entsorgung
Photochemikalien	Chemische Behandlung
Säuren / Laugen	Chemische Behandlung
Schädlingsbekämpfungsmittel	Thermische Entsorgung
Spraydosen	Thermische Entsorgung
Tintenpatronen, Cartridges	Wiederverwendung
Elektroaltgeräte	
Kühlgeräte	Schadstoffentfrachtung
Bildschirmgeräte	Edelmetalle
Leuchtstoffröhren	Glas, Metalle
Klein- und Großgeräte	Rohstahl, Edelmetalle

Apotheken im Bereitschaftsdienst

1 Adler-Apotheke

Stadtplatz 13, Tel. 49 0 16

2 Einhorn-Apotheke

Stadtplatz 5, Tel. 46 4 88

3 Falken-Apotheke

Ecke Salzburger Str./ Schulstr., Tel. 45 4 22
(Lichtenegg)

4 Föhren-Apotheke

Föhrenstr. 15, Tel. 55 9 55 (Noitzmühle)

5 Hubertus-Apotheke

Ferd.- Wiesinger- Str. 12, Tel. 46 7 09 (Vo-
gelweide)

6 Linden-Apotheke

Wimpassinger Straße 34,
Tel. 69 2 90 (Gartenstadt)

7 Schutzengel-Apotheke

Eferdinger Straße 20,
Tel. 47 0 98 (Neustadt)

8 Steinbock-Apotheke

Hans- Sachs- Straße 80,
Tel. 47 4 04 (Pernau)

9 Stern-Apotheke

Bahnhofstr. 11, Tel. 46 7 11

N Apotheke Wels-Nord

Oberfeldstr. 95, Tel. 72 8 22

G Sonnen-Apotheke Gunskirchen,

Welser Str.6, Tel. 07246/8700

T Thalheim-Apotheke

Rodlbergerstraße 35, Tel. 43 0 07 (Thalheim)

**M1 Apotheke Zur Welser Heide,
Marchtrenk**

Welser Straße 2,
Tel. 0 72 43/52 2 75

M2 Markt- Apotheke Marchtrenk

Linzer Straße 58
Tel. 0 72 43/54 7 00-0

Zahnärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst - 4. Quartal 2005

Dr. Süßenbacher Ingrid Lambach, Salzburger Straße 1	07245 24566	31.10. und 01.11.2005
Dr. Tschauner Kai Thalheim, Traunuferarkade 1	07242 93967540	05. und 06.11.2005
Dr. Papakoca Rudolf Wels, Flurgasse 55	07243 58082	12. und 13.11.2005
Dr. Meniga Alan Wels, Grieskirchner Straße 15	07242 5296-9	19. und 20.11.2005
Dr. Blank Walter Fischlham, Thalheimer Straße 5	07241 2079	26. und 27.11.2005
Dr. Nigl Albert Wels, Wimpassinger Straße 2	07242 62931	03. und 04.12.2005
Dr. Drexler Klaus Buchkirchen, Kreuzlandstraße 23	07242 28350	08. und 09.12.2005
Dr. Geisselhofer Ferdinand Marchtrenk, Bahnhofstraße 8	07243 58302	10. und 11.12.2005
DDr. Gugenberger Claudia Wels, J.-Strauß-Straße 1	07242 45459-14	17. und 18.12.2005
Dr. Gurtner Karl Wels, Bahnhofstraße 27	07242 67789	24., 25. und 26.12.2005
Dr. Hager Wilhelm Wels, Hamerlingstraße 28	07242 47031	31.12.2005 und 01.01.2006

Die Ärzte des Dienstsprengels

Dr. Silvia Schrangl, Schleißheim,
Dorfstraße 14 (Tel. 224181)

Dr. Berghuber, Marchtrenk,
Welser Straße 18, (Tel. 07243 / 52266)

Dr. Wakolbinger, Weißkirchen,
Untere Dorfstraße 18, (Tel. 07243 / 56158)

Dr. Berger, Marchtrenk,
Rennerstraße 25, (Tel. 07243 / 52006)

Dr. Ardelt, Marchtrenk,
Linzer Str. 9, (Tel. 07243 / 58494 od. 52209)

Dr. Geweßler, Marchtrenk,
Kindergartenstraße 29, (Tel. 07243 / 58300)

Dr. Asböck, Marchtrenk,
Linzer Straße 38 (Tel. 07243 / 58570)

Ärzte-Apotheken-Bereitschaftsdienst

NOV.		Arzt	Apotheke	DEZ.		Arzt	Apotheke
Di	1	Dr. Berghuber	4 M1	Do	1	Dr. Wakolbinger	4 M2
Mi	2	Dr. Geweßler	2	Fr	2	Dr. Schrangl	2
Do	3	Dr. Berghuber	9	Sa	3	Dr. Geweßler	9
Fr	4	Dr. Berger	1 M2	So	4	Dr. Schrangl	1 M1
Sa	5	Dr. Geweßler	NT	Mo	5	Dr. Asböck	NT
So	6	Dr. Asböck	8 G	Di	6	Dr. Wakolbinger	8 G
Mo	7	Dr. Ardelt	7 G	Mi	7	Dr. Schrangl	7 G
Di	8	Dr. Wakolbinger	5	Do	8	Dr. Berger	5
Mi	9	Dr. Geweßler	6 M1	Fr	9	Dr. Ardelt	6 M2
Do	10	Dr. Berghuber	3	Sa	10	Dr. Berghuber	3
Fr	11	Dr. Berger	4 M2	So	11	Dr. Wakolbinger	4 M1
Sa	12	Dr. Schrangl	2	Mo	12	Dr. Schrangl	2
So	13	Dr. Wakolbinger	9	Di	13	Dr. Asböck	9
Mo	14	Dr. Asböck	1 M1	Mi	14	Dr. Geweßler	1 M2
Di	15	Dr. Ardelt	NT	Do	15	Dr. Berghuber	NT
Mi	16	Dr. Schrangl	8 G	Fr	16	Dr. Berger	8 G
Do	17	Dr. Berghuber	7 G	Sa	17	Dr. Asböck	7 G
Fr	18	Dr. Wakolbinger	5	So	18	Dr. Berger	5
Sa	19	Dr. Ardelt	6 M2	Mo	19	Dr. Schrangl	6 M1
So	20	Dr. Berger	3	Di	20	Dr. Wakolbinger	3
Mo	21	Dr. Asböck	4 M1	Mi	21	Dr. Geweßler	4 M2
Di	22	Dr. Berger	2	Do	22	Dr. Berghuber	2
Mi	23	Dr. Schrangl	9	Fr	23	Dr. Berger	9
Do	24	Dr. Berghuber	1 M2	Sa	24	Dr. Wakolbinger	1 M1
Fr	25	Dr. Ardelt	NT	So	25	Dr. Asböck	NT
Sa	26	Dr. Asböck	8 G	Mo	26	Dr. Geweßler	8 G
So	27	Dr. Berghuber	7 G	Di	27	Dr. Ardelt	7 G
Mo	28	Dr. Schrangl	5	Mi	28	Dr. Geweßler	5
Di	29	Dr. Wakolbinger	6 M1	Do	29	Dr. Asböck	6 M2
Mi	30	Dr. Geweßler	3	Fr	30	Dr. Wakolbinger	3
				Sa	31	Dr. Ardelt	4 M1

Der Samstag-Bereitschaftsdienst der Ärzte beginnt um 7 Uhr



Das Volksliedsextett Thalheim und der
Kulturausschuss der Gemeinde Schleißheim laden ein:



Schleißheimer Wirtshausroas

Ein Abend mit Humor, Musik & Gesang

Samstag, 5. November 2005, 19:00 Uhr, Gasthaus Huber

Volksliedsextett Thalheim

Kritzinger Stub´n Musi

Lenzheimer Dreigesang

Helmi Öhreneder - Fischer liest aus eigenen Werken

EINTRITT FREI!!!